

ITA NACHLESE

Nr. 3/Januar 2014

www.oeaw.at/ita/news



- Editorial
- Open Call!
- Wenn der Like-Button lockt
- Was kann Big Data?
- NanoTrust – Phase 3 gestartet
- Google&Co.
- Forschungspolitisch mitreden
- Smartphones – Spion in der Hosentasche
- „Nanoforschung transparent machen“
- Leben2050 Workshop
- Alternative Sicherheitslösungen



Editorial

Werte Leserinnen und Leser!

Sie halten die dritte Nummer der ITA-Nachlese in Händen, in der wir die News der vergangenen Wochen für Sie nochmals Revue passieren lassen.

Ein ereignisreiches Jahr 2013 liegt hinter uns: Das ITA wurde im September Vollmitglied in der europäischen Technikfolgenabschätzungs-Vereinigung EPTA, wir haben unsere Webpräsenz völlig neu gestaltet und mit den ITA-Dossiers eine neue Publikationsreihe ins Leben gerufen. Als Berater haben wir uns, sowohl auf europäischer als auch auf österreichischer Ebene, in die Gestaltung der Politik eingebracht, etwa in den Bereichen Internet, Sicherheitstechnologien und Nanotechnologie.

2014 wird aus unserer Sicht nicht minder spannend: In mehreren Workshops mit BürgerInnen werden wir Themen wie „Sicherheit in Europa“ oder Nahrungsmittelsicherheit diskutieren. Und der Open Call für die 14. Österreichische TA-Konferenz in Wien läuft. Im Rahmen der Konferenz feiern wir außerdem am 2. Juni das 20-jährige Bestehen des Instituts. Mehr Informationen dazu erfahren Sie gleich hier.

Bleiben Sie auf dem neuesten Stand über Innovationen, Trends und politische Entwicklungen zu neuen Technologien und folgen Sie uns auf Facebook und Twitter! Dort berichten wir auch zu den neuesten Entwicklungen rund um TA in Österreich und weltweit:

Facebook: www.facebook.com/Institute.of.technology.assessment

Twitter: www.twitter.com/Technikfolgen

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihr Michael Nentwich

Open Call!



Noch bis zum 28. Februar laden wir zur Einreichung von Abstracts für die vom ITA organisierte internationale Konferenz NTA6-TA14 ein. Unter dem Motto "Verantwortungsvoll Forschen" geht es diesmal um das Zusammenspiel zwischen Technikfolgenabschätzung und Responsible Research and Innovation. Den Auftakt zur Konferenz macht dieses Jahr übrigens die 20-Jahr-Feier des ITA am 2. Juni!

Weiterlesen : www.oeaw.ac.at/ita/veranstaltungen/veranstaltungs-news/open-call



Wenn der Like-Button lockt

Automatische Veröffentlichungen, Social Plugins – das neue ITA-Dossier „Privatsphäre in Sozialen Medien?“ wirft einen kritischen Blick auf gängige Praktiken beliebter Plattformen und Webdienste, und präsentiert Maßnahmen zum Schutz der – meist hoffnungslos überforderten – NutzerInnen.

Weiterlesen: www.oeaw.ac.at/ita/publikationen/publikations-news/wenn-der-like-button-lockt

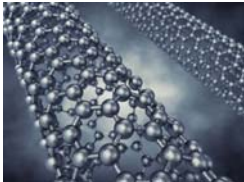
Was kann Big Data?



Big Data soll alles können: Verbrechensbekämpfung erleichtern, uns rechtzeitig vor drohenden Epidemien warnen, und mehr. Wo bleiben aber unsere Grundrechte, wenn unsere digitalen Datenspuren im Internet jederzeit zusammengeführt, gescannt und ausgewertet werden dürfen? Das neue volITA-Magazin versucht es mit Hilfe von Buchautor Viktor Mayer-Schönberg, der EU-Parlamentarierin Marietje Schaake und anderen ExpertInnen heraus zu finden.

Weiterlesen: www.oeaw.ac.at/ita/projekte/news/was-kann-big-data

NanoTrust – Phase 3 gestartet



Als dieses Projekt 2007 begann, wusste man noch wenig über Nanomaterialien: Wie gefährlich sind sie für die Gesundheit? Wie werden sie den Markt beeinflussen? Der Nanoaktionsplan der Bundesregierung und die Webseite nanoinformation.at wurden durch NanoTrust wesentlich mitgestaltet. Jetzt geht es um die konkrete Umsetzung von Regulierungsmaßnahmen.

Weiterlesen: www.oeaw.ac.at/ita/projekte/news/nanotrust-phase-3-gestartet

Google und Co.



Bei „Society of the Query“, einer dreitägigen Suchmaschinen-Konferenz in Amsterdam, wurde unter anderem über Überwachung, Machtverteilung und Kunsterziehung mittels Google Images diskutiert. ITA-Expertin Astrid Mager sprach über kleine, unabhängige Anbieter wie DuckDuckGo – sind sie wirklich eine echte Alternative zur Bevormundung durch Google und Co.?

Weiterlesen: www.oeaw.ac.at/ita/projekte/news/google-und-co

Forschungspolitisch mitreden



Aufeinander hören, voneinander lernen, unter diesem Motto stehen zwei neue ITA-Projekte: Die synthetische Biologie hat mit der spektakulären Ankündigung, Leben zu konstruieren, auf sich aufmerksam gemacht. Das öffentliche Interesse ist bislang jedoch gering. Das Projekt SYNENERGENE ist der Versuch, die Meinung der Gesellschaft zu dem Thema zu hören und in die europäische Innovationspolitik einzubauen. NERRI möchte eine Diskussion über Neuro-Enhancement, also die Stimulation des Gehirns durch künstliche Substanzen, anregen.

Weiterlesen: www.oeaw.ac.at/ita/projekte/news/smart-metering-in-oesterreich



„Nanoforschung transparent machen“

André Gzásó, Risikoforscher und Leiter des NanoTrust-Projekts am ITA, ist der erste Vorsitzende der neuen Nanoinformations-Kommission des Gesundheitsministeriums. Die Kommission soll der Politik Optionen für den bewussten Umgang mit Nanotechnologien aufzeigen. "Forschung soll und muss unabhängig bleiben. Die Ergebnisse tragen aber nur dann zu einer informierten Meinungsbildung bei, wenn sie auch transparent kommuniziert werden. Genau das ist unser Ziel."

Weiterlesen: www.oeaw.ac.at/ita/ueber-uns/aktuelles/nano-forschung-transparent-machen

Das Smartphone – der Spion in der Hosentasche



Vielen stolzen Smartphone-BesitzerInnen ist unklar, in welchem Ausmaß sie die Kontrolle über ihre Daten beim Download einer App abgeben. Das neue ITA-Dossier gibt Einblick in das Geschäft mit unseren Geodaten und beschreibt den Einfallsreichtum der App-Designer, um an immer mehr Informationen zu kommen.

Weiterlesen : www.oeaw.ac.at/ita/veranstaltungen/veranstaltungs-news/ta13-das-programm

Leben2050 Workshop



Wie wollen wir im Jahr 2050 wohnen, wie soll das Bildungssystem aussehen? Zum Start des ITA-Projekts „Leben 2050 - Autonomes Leben in Wien“ fanden sich 50 WienerInnen zusammen, um ihre ganz persönlichen Visionen für die Zukunft zu formulieren. Ziel ist, die Ideen der BürgerInnen für mehr Unabhängigkeit im Alter zu erfassen und zu Empfehlungen für die Stadtpolitik weiter zu entwickeln.

Weiterlesen: www.oeaw.ac.at/ita/projekte/news/leben-2050-workshop

Alternative Sicherheitslösungen



Entscheidungen über unsere Sicherheit sind meist auch Entscheidungen über die Gesellschaft, in der wir leben wollen. Wie aber das Für und Wider abwägen? Schließlich sollten bei Sicherheitsstrategien nicht nur wirtschaftliche und politische Interessen, sondern auch gesellschaftliche Werte und Menschenwürde eine Rolle spielen. Das Online-Tool DESSI bietet eine Entscheidungshilfe für EU-Sicherheitsinvestitionen.

Weiterlesen: www.oeaw.ac.at/ita/projekte/news/alternative-sicherheitsloesungen